

Der *- 1955, Nr. 104 -*
Schwimmer



I k 996

- 1955, Nr. 104 -

Nr. 104

September 1955

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

Seit 1903

FRITZ DECKERS

INH.: GOTTFRIED DECKERS

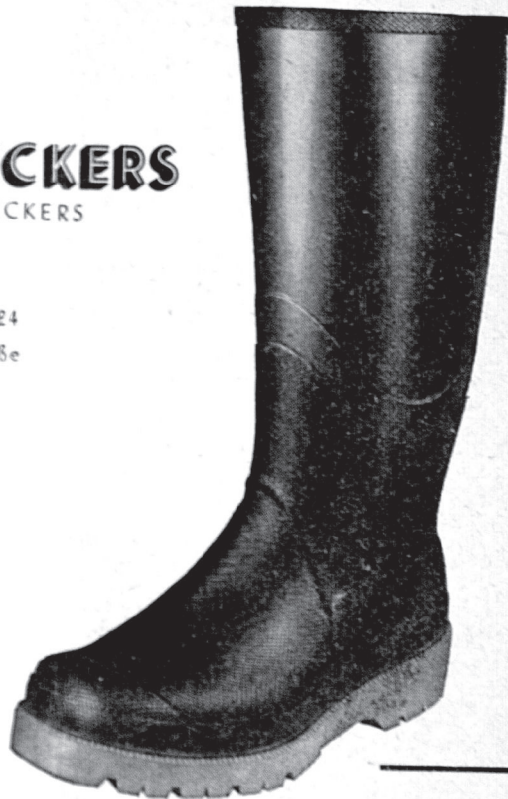
BONN

Friedrichstraße 24

Edle Jakobstraße

Ruf 34395

Gummistiefel
für
jeden
Beruf
der
richtige



Bonnaris Mineral-Brunnen

Vorzügliches Gesundheits- und
Tafelwasser - Ärztlich empfohlen
bei Nieren- u. Blasenkrankungen,
Gicht, Rheuma, Darmkrankheiten,
Verdauungsstörungen u. ä.
25 1/2-Lt. Fl. DM 4.50 frei Haus:

Bonnaris - Mineralbrunnen
Georg Liessem

Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562

Stadthistor. Bibliothek
Bonn

24/93

Am SAMSTAG, dem 1. Oktober 1955 um 20 Uhr im
Bonner Bürger-Verein

50. Gründungsfeier

Großes Tanzorchester

Wertvolle Tombola

Für die Platzreservierung bitten wir, beiliegende Karte
baldigst zurückzusenden. - Für Mitglieder ist der Eintritt frei.
Angehörigenkarten zum Preis von DM 2.- sind zu haben bei:

Fritz Möslein, Bonn, Friedrichstraße 4

Am Donnerstag, dem 22. September 1955 um 21 Uhr im
Bonner Bürger-Verein

Mitglieder - Versammlung

50. Gründungsfeier am 1. Oktober!

Schon seit Jahresfrist haben wir für unser Jubelfest geplant und uns terminlich festgelegt! Leider sind alle diese Vorbereitungen illusorisch geworden, weil der Deutsche Schwimmverband (im übrigen nicht vertretbar), von Mitte September bis Mitte Oktober allen Vereinen eine Veranstaltungssperre auferlegt hat und damit unsere für die Zeit vom 1. bis 9. Oktober geplante Jubiläumswoche unmöglich machte! Unsere ausländischen Freunde hatten diese Termine für uns reserviert und es ist nun außerordentlich schwer und zeitraubend, alle wieder zu einem späteren Zeitpunkt unter einen Hut zu bekommen. Weil auch andere westdeutsche Vereine ihre Jubiläumsveranstaltungen ebenfalls für Anfang Oktober geplant hatten, sind die Kalamitäten noch größer geworden.

Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, nun in Raten zu feiern.

Familienfeier am 1. Oktober

Zunächst werden wir, so sind wir uns einig geworden, am Sonnabend, dem 1. Oktober, im engsten Familienkreis unseren Geburtstag feiern. Dieser Feier werden dann der offizielle Festakt, zu dem wir Behörden, Verbände und befreundete Vereine einladen, unsere Totenehrung und unsere schwimmrischen Veranstaltungen im November folgen. Zu diesen Sachen müssen wir uns aber noch terminlich abstimmen!

Zunächst treffen wir uns nach alter Tradition am ersten Sonnabend im Oktober in den Festsälen des Bonner Bürger-Vereins. Dem 50. Geburtstag entsprechend, wird es noch festlicher sein, als es bisher war, aber alles soll doch im Rahmen eines echten Familienfestes bleiben. Es soll nicht zuletzt eine Wiedersehensfeier unserer alten Mitglieder sein. Deshalb haben wir uns auch entschlossen, unsere treuesten Mitglieder in den Mittelpunkt unseres Festes zu setzen.

Festkarte ausfüllen und absenden

Alle Mitglieder bitten wir, uns auf der beiliegenden Karte mitzuteilen, ob und mit wieviel Personen sie an unserem Fest am 1. Oktober teilnehmen wollen. Man füge auch bitte die Wünsche hinzu, die sich auf den Sitzplatz und die unmittelbare Nachbarschaft beziehen. Wir möchten gerne, daß jeder mit seinem Sitzplatz und seiner näheren Umgebung zufrieden ist. Das halten wir für einen wesentlichen Bestandteil eines gelungenen Festes.

Plätze werden reserviert

Wir werden also Plätze reservieren, auch wissend, daß damit viel Arbeit, unter Umständen sogar Ärger verbunden ist. Aber das wollen wir in Kauf nehmen, weil wir glauben, damit am besten zu fahren.

Damit uns die Arbeit erleichtert wird, müssen wir aber bitten, uns die Mitteilungskarte spätestens bis 22. September ausgefüllt zurückzugeben.

Wir sind keine Hellseher, glauben auch nur zögernd an Gedankenübertragung. Damit wir uns nicht mißverstehen: Wer die Karte nicht zurück gibt, dem können wir auch keinen Platz reservieren! Daß wir die Karten in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeiten, ist selbstverständlich!

Die Art, wie wir unsere Feste abwickeln, ist bekannt! Wir brauchen also keine ausführliche Programmorschau, um unsere Gäste anzulocken. Es wird alles getan, um die Festbesucher zufrieden zu stellen, das mag genügen. Die Musikausstattung wird noch großzügiger sein, als in den vergangenen Jahren. Der Tombola sind schon überraschend wertvolle Gewinne zugeflossen.



Trotzdem noch bei Kasse!

Um den Sakko kam er nicht herum, das war klar — aber daß es so günstig verlaufen würde, das war eine Ueberraschung! Auch Sie sollten sich bei FISCHER das Sonder-Angebot in Sakkos und Hosen genauer ansehen — es lohnt sich!

Fischer BONN
in der **Wenzelgasse**

Das Herrenbekleidungsgeschäft mit freundlicher Bedienung und persönlicher Note!



Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 • Poststraße 14

HEINZ BERNARDS

wieder Heerstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

sei 1905

B ILLIGER
ESSER
EI
ERNARDS

Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 • Ruf 35309



Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

Betten Biehly
Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

Wir werden um 20.00 Uhr abends mit Tanz beginnen, von 21.00 Uhr bis gegen 22.30 Uhr den offiziellen und unterhaltenden Teil abwickeln und dann bis sonntags um 5.00 Uhr beisammen bleiben können.

Ich glaube, mehr braucht man nicht zu versprechen.

Die Mitgliederkarte wird unentgeltlich abgegeben, Angehörigen-Karten werden mit 2,— DM abgegeben. Dazu bitte die ganzseitige Ankündigung ansehen!

Die Hallenschwimmzeit beginnt!

Wenn diese Zeilen gelesen werden, sind die Sommerbäder dabei, ihre Pforten nach einer spät begonnenen, aber doch sehr guten Saison zu schließen. Das ist dann die Zeit, daß sich die Schwimmer wieder in den Schwimmhallen einrichten! Unsere Übungsstunden sehen dann so aus:

montags ab 19. September von 19.00 — 21.15 Uhr Schwimmen für alle

dienstags ab 4. Oktober

mittwochs ab 28. September Sportmannschaft 19.45 Uhr

donnerstags ab 22. September Wasserball und Altherren ab 19.00 Uhr
(Damen ab 20.00 Uhr kleine Halle)

sonntags ab 9. Oktober von 10.00 — 12.00 Uhr für alle

Den genauen Übungsplan geben wir in unserer Oktober-Nummer bekannt.

Das bringt der Sport

Am Sonntag, dem 18. September, Jugendkämpfe vormittags und nachmittags im Victoriabad und um 12.00 Uhr Rheinuferstaffel.

An den Jugendkämpfen nehmen die Vereine des Bezirks teil. An der Rheinuferstaffel, die als gemischte Staffel abläuft, sind zwei Schwimmer beteiligt und an der gleichzeitig stattfindenden Schwimmerstaffel 7 Schwimmer im Kampf mit verschiedenen Stadtmannschaften.

Vom 18. September — 15. Oktober ist Startsperr

Am 23. Oktober haben wir Karlsruhe zu Gast. Wir stehen noch in Verhandlungen um am gleichen Tage noch zwei bekannte deutsche Vereinsmannschaften an den Start zu bekommen.

Über die Fahrt nach Paris

bringt der Oktober-Schwimmer die letzten Informationen.

Einladung zur Mitgliederversammlung am

Donnerstag, dem 22. September, um 21.00 Uhr,
im Beethovenzimmer des Bonner Bürgervereins.

Tagesordnung: Jubiläum und Verschiedenes.

Der Vorstand

Das brachte der Sport!

Heidelberg war besser!

Auf der Insel Oberwerth in Koblenz ist ein herrliches Schwimmbad gebaut worden, das durch einen Achtstädtekampf seine sportliche Weihe erhielt. Unter den Augen der Prominenz — Bundesminister Balke war Protektor — stritten

Alles für den
Campingsport
Motorsportbekleidung

Sie werden gut beraten beim
Klubmitglied

Carl Wartenberg
Leder - Bekleidung

BEUEL
Friedrichstraße 9



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN
Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt
Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven



Friedrich Wiemann

Dachdecker- u. Bauklempnermeister

Bonn
Rheindorfer Straße 27
Ruf 37612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84
Ruf 3 4711 u. 3 2181

Modehaus Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn
Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



B. SCHIFFMANN

BONN, Fernruf 51121 - 51122

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

sich Bonn, Heidelberg, Köln, Wiesbaden, Luxemburg, Marburg, Köln und Koblenz um Sieg und Ehrenpreis. Schon nach den einleitenden Schmetterstaffeln wurde Heidelberg Favorit des Gesamtkampfes, der deshalb für uns ungünstig lag, weil wir durch die dichte Aufeinanderfolge von Kraul- und Delphinschwimmen einerseits und Rücken- und Brustschwimmen andererseits nicht unsere vollen Chancen nutzen konnten und Helmut Werner erst wenige Stunden zuvor aus Holland zurückgekommen und von Bestform erheblich entfernt war. Unsere Unterlegenheit im Delphinschwimmen war letztlich entscheidend für den Heidelberger Gesamtsieg, der mit 6676 zu 6475 Punkten und 12.9 Sekunden Vorsprung in 10 Rennen doch einwandfrei war.

Bei den Einzelrennen (jeweils 16 Teilnehmer) schnitten wir so ab:

Kraul: 1. Schmitz 1.04.2 (totes Rennen mit Egli Heidelberg) 2. Gierschmann 1.05.6 Min.

Delphin: 5. Werner 1.20.5 Min. 15. Müller 1.27.1 Min.

Rücken: 1. Böhne-Lenze 1.12.4 Min. 4. Werner 1.15.0 Min.

Brust: 4. Eckstein 2.59.9 Min. 5. Böhne-Lenze 3.02 Min.

Schmetterstaffel 10 × 50 m: 2. SSF Bonn (Werner 33.2, Böhne und Müller 33.9, Gierschmann 34.6, Eckstein 34.7, Zwissler 34.9, Schmitz P. 35.9, Schmitz H. 36.3, Pützstück 37.5, Schemuth 37.8)

Kraulstaffel 10 × 50 m: 2. SSF Bonn (Böhne 28.5, Zwissler 28.8, Gierschmann 29.4, Schmitz 29.6, Eckstein 30.6, Grigat 30.9, Werner und Feith 31.2, Schreiber 31.6, Müller 32.6)

Jugendbestenkämpfe in Bergheim

Die erste Besetzung wirkte als Klubmannschaft in Koblenz, Anja Braune betätigte sich in Darmstadt „länderkämpfend“ und unsere Jüngsten machten in Bergheim mit. Es ergaben sich folgende Ergebnisse: **200 m Brust:** 1. Ute Jacoby 3.18.7 Min. 6. Peter Weisbrod 3.07.2 Min. 9. Karlheinz Bungart 3.14.9 Min. **100 m Brust:** 3. Wilfried Hecker 1.30.0 Min. 5. Herbert Rüdell 1.36.6 Min. 5. Monika Streiber 1.41.5 Min. 4. Karlheinz Bungart 1.25.9 Min. 1. Ute Jacoby 1.31.3 Min. 17. Ingrid Pritzko 1.47.6 Min. **Rückenschwimmen:** 1. E. Rösner 1.29.8 Min. **Kraulschwimmen:** 1. Wilfried Streiber 1.14.3 Min. 4. Wilfried Hecker 1.19.8 Min. 5. Herbert Rüdell 1.21.0 Min. 7. Anke Kowalke 1.50.2 Min. **100 m Schmetter:** 1. Wilfried Hecker 1.32.7 Min. **Kunstspringen:** 6. Helga Schellenbach 74.42 Punkte.

In Bielefeld

bei den westdeutschen Jugendbestenkämpfen wurde Bernd Böhne-Lenze Sieger im Rückenschwimmen in 1.12.6 Min., im Brustschwimmen in 1.18.9 Min. und über 200 m 2. in 2.53.8 Min. Heinz Schmitz 2. über 100 m in 1.05.0 Min., über 200 m in 2.28.9 Min., über 400 m in 5.25.3 Min. und 3. über 1500 m in 22.00.8 Min. Anja Braune siegte in 1.19.1 über 100 m Rücken und Ute Jacoby wurde 3. über 100 m Brust in 1.34.6 Min. und legte sich anschließend mit einer Blutvergiftung ins Krankenhaus.

Helga Schellenbach zweimal westdeutsche Meisterin

Mit ausgezeichneten Leistungen holte sich Helga Schellenbach bei den westdeutschen Meisterschaften in Koblenz nicht nur die Meisterschaft im Turmspringen mit 70,62 Punkten, sondern auch den Titel im Kunstspringen mit 97,61 Punkten; vom Turm klar, vom Brett knapp jeweils vor Frau Dempfel aus Köln.

Kundendienst u. Reparat. Kölnstraße 339

Die Chancen steigen mit besserer Kondition!

Wo es um Bruchteile von Sekunden und um Millimeter geht, muß der Sportler alles aus sich herausholen — um zu siegen! Hier kommt es auf Energiereserven an. Diese gibt Dextro-Energen. Schon einige Täfelchen erhöhen Konzentration und Leistungsfähigkeit und helfen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Dextro-Energen ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Die Herrenbruststaffel westdeutscher Meister

Für viele gewann unsere Mannschaft mit Franz Eckstein, Bernd Bohne-Lenze, Helmut Werner und Heinz Jacobs überraschend die Bruststaffelmeisterschaft vor Düsseldorf 09, Gelsenkirchen und dem Titelverteidiger Gladbeck 13, das Ebbinghaus, den 4. Mann unzulänglich ersetzen mußte und trotz der Brüder Kruchinski und Heina über den 4. Platz nicht hinaus kam. Aber auch mit dieser Einschränkung ist der Bonner Sieg beachtlich.

Bernd Bohne-Lenze und Helmut Werner wurden hinter dem deutschen Meister Bernd Straßer 2. und 3. der Rückenmeisterschaft mit 1.12.8 und 1.13.5 Min. Heinz Schmitz wurde 4. über 200 m in 2.25.1, schwamm über 1500 m mit 21.17 Min. eine eigene Bestzeit, wurde 3. über 400 m in 5.17.0 und 5. über 100 m in 1.03.9 Min. In Kraul- und Lagenstaffel endeten unsere Mannschaften im dicht beieinander liegenden Vorderfeld.

Unsere Damen waren nur durch Ute Jacoby, Elfriede Rösner und Martha Wenzel vertreten, von denen sich nur Ute Jacoby mit 3.16.1 als dritte über 200 m Brust auf dem Siegerpodest einfinden durfte.

4 Jugendmeisterschaften bei den deutschen Jugend-„Meisterschaften“ in Reutlingen

Helga Schellenbach gewann das Turmspringen mit 45,64 Punkten und wurde 2. im Kunstspringen mit 71,62 Punkten. Bernd Bohne-Lenze kam zu drei Meisterschaften! 100 m Rücken 1.13.7 Min., 200 m Rücken 2.43.4 Min., 200 m Lagen 2.46.6 Min.

Bei den „Deutschen“ in Lemgo

belegten unsere Damen wieder einmal 2. Plätze in der Lagen- und Kraulstaffel, wobei in der Lagenstaffel ein Sieg bei besserer Kondition zweier Teilnehmerinnen möglicher gewesen wäre, als die Jahre zuvor. (Braune 1.19.4, Jacoby 1.32.3, Henschel 1.23.8, Jacob 1.10.4 Min.). Mit einem Schnitt von 1.15.4 Min., an dem Rösner 1.18.2, Henschel 1.16.9, Braune 1.16.2 und Jacob 1.10.4) beteiligt waren, wurden sie mit klarem Abstand zum 1. und zum 3. Vizemeisterinnen. Immer wieder bewunderswert die unverwundliche Gisela Jacob, deren Rekord auch diesmal nicht verbessert wurde. Schlechte Tage hatte Helga Schellenbach, die im Turmspringen mit 52.10 Punkten nur auf den 8. Platz und im Kunstspringen über die Vorkämpfe nicht hinaus kam. Unsere Rückenschwimmer waren diesmal nicht dabei. Heinz Schmitz schwamm neue eigene Bestzeit über 400 m mit 5.12.4 und war damit Endlaufteilnehmer. Auch die 200 m Brustzeit von Franz Eckstein 2.55.7 ist ordentlich.

In der Endrunde

der besten Jugendwasserballmannschaften kamen unsere Jungen nur auf den 7. Platz, wobei die Spielweise bis auf die „Torverwertung“ gut war, denn die Spiele endeten mit einer Ausnahme mit nur einem Tor Unterschied.

aus auf Heimatkurs ging, da hatte der Käpt'n alle Mühe, sein Schiff auf Kurs zu halten. Sein kostbares „Frachtgut“, rund 300 aufgeräumte Passagiere, brachten es fertig, das große Schiff nicht nur von steuerbord nach backbord, sondern auch vom Bug zum Heck schaukeln zu lassen, nach der Devise der fleißigen Bordkapelle Höfer, daß der Rythmus alles fertig bringt.

Schon zu nachtschlafender Zeit, wurden morgens um 7.90 Uhr unter den Klängen von „Muß i denn zum Städtele hinaus“ die Anker gelichtet, die Trossen gelöst und dann gings pausenlos bei herrlichem Sonnenschein mit dem Kapitän auf Reise!

Weil die Reisegesellschaft halbseemännischen Bevölkerungsschichten und schwimmsportlich interessierten Kreisen angehörte, konnte der Steuermann ohne Rücksicht auf ängstliche Gemüter, mit Volldampf in die überhöhten Stromkurven gehen. Trotz aller Waghalsigkeit blieb Land in Sicht.

Der Smutje, das ist der Schiffskoch, hatte sich mit seinem Diner auf Schweinebraten mit Kartoffeln und Salat spezialisiert und seine Portionen so bemessen, daß auch noch Interesse für Käseschnitten und andere Nachtischgerichte bestand!

In Braubach empfing unsere landsuchenden „Wikinger“ eine unübersehbare Menschenmenge mit Stadtkapelle und dann teilte sich die Reisegesellschaft. Die Alpinisten der Reisegesellschaft gingen unter der Führung des Bergspezialisten unseres Comodore H. Henze an die 100 000ste Erstbesteigung der Marksburg (Marksburg wahrscheinlich deshalb, weil Besichtigung 1 Mark kostet), während die Nichtschwindelfreien die Schiffsplanken mit dem Parkett des Grandhotel Hammer vertauschten und dort dem Vorbild unseres II. Comodore nacheiferten und mit Fritz Möselein neue Tänze einstudierten.

Kurz vor 18.00 Uhr rief die Schiffssierene alle Mann an Bord zurück und dann gings wieder mit Musik stromab der Heimat zu! Morgens schon hatten karnevalistische Vorträge die Fahrt gewürzt und auch bei der Rückfahrt flogen mit Kurzweil und Tanz die Stunden dahin und als das Schiff um 21.00 Uhr in Bonn festmachte, waren eine feine Schiffstour und ein schöner Tag zu ende.

Aus der Klubfamilie

Von zwei Silber-Hochzeiten geben wir Kenntnis, um auch an dieser Stelle zu gratulieren. Walter und Grete Napp aus Beuel und Paul und Käthe Schemuth waren im letzten Monat 25 Jahre verheiratet, zwei Gelegenheiten, die gebührend gefeiert wurden.

Hans Seif und Erika Seif geb. Dick heiraten am 17. 9. 1955.

Herbert Rischel und Irmgard Rischel geborene Peters haben am 15. August geheiratet. Auch dazu herzlichen Glückwunsch.

Für die vielen Feriengrüße, die aus aller Herren Länder eingetrudelt sind, dankt der Klub.

Anmeldungen

Dietrich Altman n, Schüler, 14. 10. 37, Berliner Freiheit 13; Paul Weber, Schüler, 29. 4. 42, Königsbergerstr. 28; Uwe Pujol, Schüler, 21. 4. 45, Bornheimerstr. 12a; Sigrid Stock, 23. 9. 41, Lerchenweg 23; Edelgard Büsing, Lehrling, 22. 5. 40, Lerchenweg 23; Irmgard Wallraf, Konditorlehrling, Bornheim, Burgstr. 54; Friedel Bauer, Geschäftsfrau, 18. 10. 1900, Rosental 49; Dorothee Bauer, Schülerin, 5. 3. 44, Rosental 49.

Abmeldungen

Franz Frömbgen (ausgewandert) Sternstr. 73; Lothar Köhler, Im Krausfall 9.

~~SPORTLICHER EINSATZ — DIE ANDEREN WAREN SCHONER BESSER.~~

Da hatte der Mannschaftskapitän die rettende Idee: Einer seiner Freunde verstand sich vortrefflich auf Hypnose. Sollte er nicht etwas für die Mannschaft tun können?

So geschah's: Beim Spiel gegen Staincliffe, die beste Mannschaft weit und breit, standen die beiden Spitzenspieler von Drewsbury unter Hypnose.

Der Erfolg war überraschend! Und der überlegene Sieg der Mannschaft wurde gekrönt durch den Pokal für den besten Einzelspieler, der ebenfalls an Drewsbury fiel.

Doch wie meistens in solchen Fällen: Die Wahrheit kam schnell heraus. Der Skandal war ungeheuer. Sportverbände und Presse hatten für diesen Vorfall, der im Sommer 1954 passierte, nur ein Urteil: Unfair und unsportlich!

Das Streben der Sportler nach höheren Leistungen entspricht dem Wesen der Körperertüchtigung. Dazu bedarf es aber keiner unnatürlichen Mittel, die der sportlichen Fairness widersprechen. Ein natürlicher Energiespender ist z. B. Dextro-Energen, reiner Traubenzucker, der schon nach wenigen Minuten ins Blut übergeht. Dextro-Energen wird überall da verwendet, wo es gilt, verbrauchte Energie rasch zu ersetzen oder vor Training und Wettkampf Energie-reserven zu beschaffen.



Quickly

liefert ab Lager

NSU Werksvertretung

W. Stommel

B O N N, Breitestraße 17

Alle Reparaturen fachmännisch!

Fahrräder in großer Auswahl!



WILHELM WERNER

BUCHDRUCKEREI

B O N N

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

EIS LAZZARIN
B O N N A M R H E I N



über 100 Jahre

TEXTILHAUS
GOTTFR. Cronenberg
BONN-STERSTR.15

Sportbekleidung

Bett-, Leib- und Tischwäsche

Bademäntel

**Scharlachberg
Meisterbrand**



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 Ruf 33813



„Das Bonner Hundesporthaus“

Fritz Deckers

Friedrichstraße 24 ~ Telefon 34395

Aufbau-Präparate, Ungeziefer-Vertilgungs- u. Futtermittel für
für Hunde, alle Artikel für die Hunde-Zucht, -Dressur u. -Pflege.

EUFORMAL „Die ideale Trockenreinigung“

Fachmännische Bedienung und Beratung!



Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

TRINKT **Coca-Cola** EISKALT
REGISTERED

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg